

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 26 (1948)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen der Geschäftsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

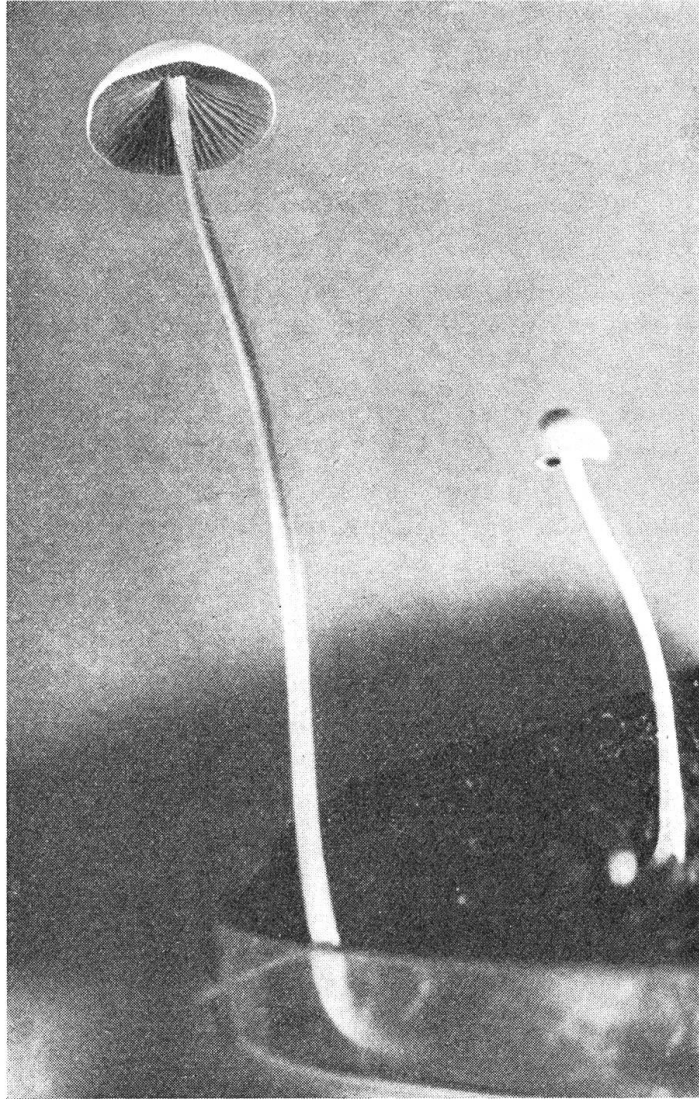
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ricken führt die Art unter dem Namen *Galera pygmaeo-affinis* Fr. auf, mit Wachstum auf zerstreutem Mist auf Äckern. Von der normalen zweisporigen Form unterscheidet sich die abgebildete viersporige Form durch etwas kleinere Sporen und mehr abgerundeten Hut. Dr. A. Pilat⁸

Mitteilungen der Geschäftsleitung

1. *Delegiertenversammlung*: Sonntag, den 30. Januar 1949, im Restaurant «Casino», Kirchbühl 14, Burgdorf. Allfällige Anträge der Sektionen sind unverzüglich einzureichen. Die Traktandenliste wird in der Dezember-Nummer publiziert.

2. *Jubiläumsschrift Prof. René Maire*. Als Ehrengabe zum siebzigsten Geburtstag wird im Laufe des Winters eine 300 Seiten starke Schrift herausgegeben. Sie enthält etwa 30 Originalarbeiten von seinen Freunden und Schülern aus allen Gebieten der Mykologie und übrigen botanischen Fächern, in denen der Jubilar tätig war. Der Band wird mit Textfiguren und Tafeln illustriert; der Text ist franzö-

sisch. Es sind 2 Ausgaben vorgesehen: auf Luxuspapier numeriert und auf gewöhnlichem Papier unnumeriert. Der Subskriptionspreis beträgt Fr.27.– bzw. Fr.22.50. Verband und Redaktion empfehlen den Sektionen und Einzelmitgliedern das Werk zur Anschaffung. Bestellungen sind möglichst rasch an die Geschäftsleitung zu richten unter Einzahlung der entsprechenden Beträge auf Postscheckkonto VIIIb 1673, Verband schweiz. Vereine für Pilzkunde, Winterthur.

3. *Velenowsky, Monographie der Discomyceten.* Es ist uns gelungen, nochmals einige Werke zu beschaffen. Die Sektionsbibliothekare und die Pilzbestimmer mögen die Gelegenheit benützen. Preis Fr.26.–. Siehe auch Besprechung in Nummer 8/1948.

4. *Weihnachtsspende.* Mehrmals mußten wir erfahren, daß uns wohlbekannte Pilzfreunde im Ausland unter drückenden Entbehungen ihr Leben fristen. Die Geschäftsleitung hat den Wunsch, unseren ehemaligen Mitarbeitern mit einem Lebensmittelpaket eine Weihnachtsüberraschung zu bereiten. Da jedoch die Verbandskasse damit nicht belastet werden kann, richten wir an Sektionen und Einzelmitglieder die Bitte, uns hiefür einen bescheidenen Beitrag zu überweisen. Einzahlungen auf Postscheckkonto VIIIb 275 des Verbandes in Winterthur mit dem Vermerk «Weihnachtsspende».

5. *Jahresberichte der Sektionen.* Viele Vereine schließen ihre Tätigkeit schon im November ab. Wir bitten, die üblichen Angaben bald zusammenzustellen und an die Geschäftsleitung weiterzuleiten.

J. J. Geiger, Präsident

Ratschläge für den Pilzsammler

Von Br. Hennig

(Schluß)

11. *Was versteht man unter einem Pilzbaum?*

So, wie es einen Apfelbaum mit Stamm und Krone gibt, so gibt es auch einen Pilzbaum, der unter der Erde wächst und den man meist nicht zu sehen bekommt. Er besteht aus einem meist weißen, dünnfädigen, spinnwebartigen Geflecht, dem Pilzgeflecht oder Myzel. Dieses Pilzmyzel kann tellergroß bis zimmergroß sein, ja viele Dutzende von Metern im Durchmesser haben. Es kann einjährig wie mehrjährig sein, so daß man gut tut, gute Fundstellen in den nächsten Jahren immer wieder aufzusuchen.

Wie der Apfelbaum die Früchte, die Äpfel mit den Samenkörnern hervorbringt, so erzeugt der Pilzbaum als Früchte die Fruchtkörper oder Pilzhüte, welche ihrerseits den Samen der Pilze, die Pilzsporen, tragen, meist auf der Hutunterseite an den Blättern, Stacheln oder in den Röhren. Er kann auf diesen Röhren nur herausfallen, wenn die Röhren ihre senkrechte Stellung genau behalten. Aus umgeworfenen Fruchtkörpern können die Sporen, wenigstens bei Röhrenpilzen, nicht heraus. Deshalb sollte man alte Pilze stehen lassen, sonst gehen die Sporen für die Weiterverbreitung verloren.

12. *Wodurch unterscheiden sich die Pilze von höheren Pflanzen?*

Die höheren Pflanzen enthalten in der Regel in ihren Zellen grüne Farb-